



ASIEN/IRAK - Gerüchte über die Entführung eines Priesters und einer Schwester aus Mossul dementiert

Mossul (Fides) – Der chaldäische Erzbischof von Mossul, Amel Shimon Nona, dementiert Gerüchte, die am gestrigen 6. Juli über die angebliche Entführung eines Priesters und einer Schwester der chaldäischen Kirche durch nicht identifizierte “bewaffnete Männer” in Umlauf gebracht wurden. Wie iranische Medien berichteten, soll die Angebliche Entführung in einer Pfarrei in Mossul stattgefunden haben. “Doch alle Priester haben Mossul bereits nach der ersten Offensive unter Leitung der dschihadistischen Gruppe ‘Islamischer Staat im Irak und Levnate’ verlassen”, so der chaldäische Erzbischof, „Die Falsche Nachricht wurde wahrscheinlich zu Propagandazwecken verbreitet. Es beunruhigt, dass je nach Interessenlage falsche Informationen zur Lage der Christen im Irak und im Nahen Osten verbreitet werden”.

Unterdessen gibt es keine weiteren Informationen zum Schicksal der am 28. Juni in Mossul entführten Schwestern und Waisenkinder, die von Dohuk nach in das Waisenhaus nach Mossul gekommen waren, um Bücher und Geräte mitzunehmen, die sie bei der überstürzten Flucht vor der Offensive der sunnitischen Aufständischen hinterlassen hatten. Initiativen der Ortskirche, die eine Freilassung bewirken sollten, waren bisher erfolglos. (GV) (Fides 7/7/2014).